



Filmförderungsinstitution der Länder seit 1951  
Schloss Biebrich  
Rheingaustraße 140  
65203 Wiesbaden

Redaktion: 06 11 / 96 60 04-0  
Fax: 06 11 / 96 60 04-11  
eMail: [film@fbw-filmbewertung.com](mailto:film@fbw-filmbewertung.com)  
Website: [www.fbw-filmbewertung.com](http://www.fbw-filmbewertung.com)

## **Pressemitteilung: FBW-Prädikate aktuell**

Direktorin: Bettina Buchler, Redaktion: Kathrin Zeitz

### **Sitzung 1374**

#### **Prädikat besonders wertvoll**

#### **A Toy Story: Alles hört auf kein Kommando**

Animationsfilm, Familienfilm. USA 2019.

A TOY STORY: ALLES HÖRT AUF KEIN KOMMANDO erzählt die Geschichte von Woody, Buzz und ihren Spielzeugfreunden weiter, die mit „Forky“ auf ein neues Spielzeug in der Familie aufpassen müssen: Denn leider will dieser gar kein Spielzeug sein – und versucht ständig Reißaus zu nehmen.

Der erste Tag in der Vorschule: Ein Ereignis, das man auf keinen Fall ohne seine besten Freunde erleben sollte. Das wissen Woody, Buzz und die anderen Spielzeuge schon längst. Immerhin erinnern sie sich noch, wie es war, als Andy so klein war. Doch nun ist Andy groß und die kleine Bonnie hat die Spielzeuge „geerbt“. Als Bonnie mit Woody aus der Vorschule kommt, hat sie einen neuen Freund mitgebracht: Forky, den Bonnie selbst gebastelt hat und heiß und innig liebt. Für Woody und Buzz ist es selbstverständlich, immer auf den kleinen Kerl aufzupassen, der eine schwere Identitätskrise hat und dazu neigt, Reißaus zu nehmen. Denn Forky sieht nicht ein, dass er ein Spielzeug sein soll, er ist aus Müll gemacht und in den Müll möchte er zurück. Als die ganze Familie einen Ausflug mit dem Wohnmobil unternimmt, sieht Forky die Chance, abzuhausen. Woody zögert nicht lange und will alles unternehmen, um Forky zurückzuholen. Denn kein Spielzeug wird jemals zurückgelassen! Es ist fast 25 Jahre her, seit Pixar mit TOY STORY, dem ersten komplett computeranimierten Trickfilm, die Kinoleinwand eroberte. Die Geschichte rund um den tapferen Cowboy Woody und seinen futuristisch gebauten Astronautenfreund Buzz Lightyear begeisterte schon damals mit großem Einfallsreichtum und einem liebevollen Blick in das geheime Leben der Kinderspielzeuge. Und auch nach so langer Zeit und als insgesamt dritte Fortsetzung der Reihe kann A TOY STORY: ALLES HÖRT AUF KEIN KOMMANDO noch immer begeistern. Immer wieder wird das TOY STORY-Universum um interessante und lustige Charaktere erweitert – wie etwa der unbedarfte Forky, die beiden vorlauten Jahrmarkt-Stofftiere Ducky und Bunny, oder das toughe Porzellaninchen, deren Rolle als starke Heldin hier auf gelungene Weise ausgearbeitet wird. Das Tempo der Verfolgungsjagden ist rasant, das detailverliebte Design der Kulissen atemberaubend und die Gagdichte enorm. Doch neben all den grandiosen Effekten ist A TOY STORY: ALLES HÖRT AUF KEIN KOMMANDO eine Geschichte mit viel Herz und Gefühl. Die Macher rund um Regisseur Josh Cooley geben Einblick in die Empfindungswelt der Kinder, deren Augen strahlen, wenn das liebste Spielzeug der Welt – und sei es auch nur eine Gabel mit aufgeklebten Augen – in ihrer Nähe ist. Immer wieder räumt der Film den jüngsten Zuschauern Ruhephasen ein, in denen die Musik und die laute Action hintenansteht und es darum geht, eine Geschichte mit überzeugenden Figuren und positiven Botschaften zu erzählen. So bewahrt A TOY STORY – ALLES HÖRT AUF KEIN KOMMANDO die kindliche Unschuld und Originalität des ersten Teils und erschafft gleichzeitig neue, spannende, lustige und denkwürdige Abenteuer. Ein riesengroßer Animationsspaß für die ganze Familie – bis zur Unendlichkeit und noch viel weiter!

## **Rebellen – Leg dich nicht mit ihnen an!**

Spielfilm, Krimikomödie. Frankreich 2019.

Die französische Kriminalkomödie von Allan Mauduit begeistert mit einer grandiosen Mischung aus Frauenpower, trockenem Humor und rasant-harter Action.

Sandra war mal ein erfolgreiches Model, doch jetzt ist sie pleite und muss zurück in ihr Heimatkauf zu ihrer Mutter ziehen und sich in der ortsansässigen Fischfabrik eine Stelle suchen. Dort trifft Sandra auf ihre ehemalige Klassenkameradin Marilyn, eine alleinerziehende Mutter, und die freundliche Nadine, deren Familie zurzeit unter einer großen Schuldenlast leidet. Wenn man nur an Geld kommen könnte: Das denken sich alle drei. Als ihr Chef eines Tages durch mehr als außergewöhnliche Umstände vor den Augen des Trios erst eine große Tasche mit Geld und dann auch sein Leben verliert, überlegen sich Sandra, Marilyn und Nadine wie sie die Leiche loswerden und das Geld behalten können. Dass diverse Gangster eben jenes Geld für sich beanspruchen und die Polizei ihnen dicht auf den Fersen ist, macht die Sache natürlich umso komplizierter. Der trockene Humor und die realistisch anmutende Härte sind es, die REBELLINNEN von Anfang an bestimmen. Der Film von Allan Mauduit war an den heimischen Kinokassen in Frankreich ein Riesenhit – bereits 1 Million Zuschauer waren begeistert von den drei taffen Heldinnen, die ganz unpräzise und mit beiden Beinen im Leben stehend genau wissen, was sie wollen. Sie lassen sich von keinem Mann vorschreiben lassen, was sie zu tun und zu lassen haben. Mauduit inszeniert die klug konstruierte Kriminalgeschichte mit hohem Tempo und einem wie beflügelt aufspielenden Darsteller\*innen-Ensemble. So wie die Figuren ist auch das Setting weit entfernt von jedem Kitsch und Pathos. Als Zuschauer hat man trotz den immer wieder überraschenden und irrwitzigen Wendungen das Gefühl, echten Menschen dabei zuzuschauen, wie sie mit echten existenziellen Problemen kämpfen. Diese Erdverbundenheit und der gleichzeitige Mut, Action- und Krimikino mit einer gesunden Portion Härte zu inszenieren, macht REBELLINNEN – LEG DICH NICHT MIT IHNEN AN! zu einem außergewöhnlichen, originellen und überaus unterhaltsamen Kinospaß

## **Prädikat wertvoll**

### **Die drei !!!**

Spielfilm, Kinder-/Jugendfilm, Literaturverfilmung. Deutschland 2019.

DIE DREI !!! ist die Verfilmung der gleichnamigen Buch- und Hörspielreihe rund um die drei Jungdetektivinnen Franzi, Kim und Marie, die einem angeblichen Spuk in einem alten Theater auf den Grund gehen.

Es hätte doch alles so schön werden können. Franzi, Kim und Marie stecken zusammen mit ihrer Klasse mitten in den Vorbereitungen eines Theaterstücks rund um Peter Pan. Doch dann passieren auf einmal merkwürdige Sachen. Das Licht im Theater beginnt zu flackern, die Spiegel in der Garderobe sind mit bedrohlichen Botschaften verschmiert und außerdem sind komische Geräusche zu hören. Was kann sich hinter all dem nur verbergen? Spukt es etwa im Theater? Oder gibt es jemanden, der der Aufführung bewusst schaden will? Das alles schreit natürlich nach ordentlicher Detektivarbeit. Und wer könnte die besser liefern als Franzi, Kim und Marie. Denn schließlich sind sie als das Detektivinnenteam DIE DREI !!! „nicht nur gut, sondern besser und unschlagbar“. Im Jahr 2006 erschien der erste Fall von DIE DREI !!! als Buch, im Jahr 2009 folgte das erste Hörspiel. Seitdem wurden über 70 Fälle veröffentlicht, die Reihe erfreut sich großer Beliebtheit. Nun zeigt Regisseurin Viviane Andereggen mit ihrer Verfilmung, dass die Abenteuer von Sportskanone Franzi, der Leseratte Kim und der modebegeisterten Marie auch auf der großen Kinoleinwand bestens funktionieren. Die drei jungen Darstellerinnen ergänzen einander und man glaubt ihnen, dass sie als unzertrennliche Freundinnen jedes Abenteuer gemeinsam bestehen können. Mit Jürgen Vogel als seltsamem Schauspiellehrer ist dem Film ein besonderer Besetzungscoup gelungen, denn man merkt ihm in jeder Szene an, mit wieviel Spielfreude er seine Rolle ausfüllt. Bis zum überraschenden Showdown wartet der Film mit immer neuen Wendungen auf und bleibt so bis zur letzten Minute spannend. Dass die Mädels am Ende ganz allein und ohne die Hilfe von Jungs oder Erwachsenen den Fall lösen, ist eine starke und wichtige Botschaft für die Zielgruppe, die hier großartige Heldinnen

findet, mit denen sie sich identifizieren kann. Ein verspielt ausgearbeitetes Setting, ein stimmungsvoller Soundtrack und viele originelle Einfälle machen Lust auf mehr Abenteuer der DREI !!!

## **Kurzfilme besonders wertvoll**

### **Marina**

Kurzfilm, Dokumentarfilm. Deutschland 2018.

Marina lebt bei einem älteren Mann in Deutschland. Sie kennt ihn mittlerweile gut, weiß, was er gerne isst und was sie tun muss, damit er sich wohler fühlt. Marina ist eine Pflegekraft. Und sie mag ihren Job. Und doch gibt es immer wieder Momente, in denen sie am liebsten woanders wäre. Bei ihrer Familie in Rumänien zum Beispiel. Oder ihrem Kind, das sie schon so lange nicht gesehen hat. Doch Marina bleibt in Deutschland. Weil sie hier Geld verdienen kann. Und weil sie weiß, dass die Menschen sie brauchen. Wenn sie auch nicht immer zu schätzen wissen, was für eine Arbeit Marina leistet. Für ihren Dokumentarfilm über Pflegekräfte sammelten die Filmemacherinnen Julia Roesler und Silke Merzhäuser die Aussagen mehrerer Frauen und fassten sie in einem Erzählmonolog einer einzelnen fiktiven Frau namens Marina zusammen. Mit großer Ruhe und der Fokussierung auf seine Protagonistin entwickelt das Porträt eine große atmosphärische Dichte und Kraft, die sich auch in den genauen Einstellungen in der Wohnung des Pflegebedürftigen spiegelt. Die Räume sind dunkel, wirken unbelebt, man glaubt, die Krankheit und die Traurigkeit der Bewohner zu spüren. Und doch strahlen Marinas Präsenz und ihre Stimme auch etwas Tröstendes aus. So zeigt der Film Emotion, ohne emotional inszenieren zu müssen. Und die Filmemacherinnen machen durch die starken Aussagen deutlich, wie wichtig, anstrengend und teilweise auch demütigend die Arbeit der Pflegekräfte ist. Die dafür den höchsten Respekt verdienen. Und ihn viel zu selten erhalten.

### **FragMANts**

Kurzfilm, Experimentalfilm. Deutschland 2019.

Schaut man nur in die Gesichter, sieht man pure Freude. Ekstatische Freude. Im Grunde viel zu viel Freude. Denn das, was im Video zu sehen ist, ist eigentlich nur das Auspacken, das „Unboxing“ also von neu erworbenen Gegenständen. Doch in Zeiten der sozialen Netzwerke, der digitalen Gefolgschaft und der Herrschaft der Klickzahlen ist es wichtig, seine Freude im Extremen in die Welt zu tragen. FRAGMENTs, der Experimentalfilm des anonymen Künstlerinnenkollektivs „Neozoon“ geht aber noch einen Schritt weiter als die Offenbarung dieser fast schon comichaft überzeichneten Auspackfreude. In Bildfragmenten, die wie zusammengesetzte Bildschirmwürfel aufeinander gebaut sind, lassen sie Gesicht, Oberkörper und Beinpartie eine Art Tanz aufführen. Dabei scheint der Fuß immer genau das zu „bearbeiten“, was oben ausgepackt und bejubelt wird. Auf der Tonebene erschaffen die einzelnen Sätze der Gefilmten einen Rhythmus und Beat, der das Ganze in einen großen Clip verwandelt, in dem der Inhalt dessen, was gezeigt wird, sich ganz dem Formalen unterwirft. So wie es, nur eben manchmal unfreiwillig, auch in den gezeigten Unboxing-Videos passiert. Genau dieses Spiel mit Wort, Bild und Ton ist es, was FRAGMENTs nicht nur zu einer klugen und reflexiv-kritischen Auseinandersetzung mit dem Thema, sondern auch zu einem extrem kurzweiligen Filmvergnügen macht.

### **Blieschow**

Kurzfilm, Animation. Deutschland 2018.

Tom sollte sich eigentlich auf die Sommerferien bei seinem Opa auf dem Land freuen. Doch irgendwie macht Tom das Landleben Angst. Die Landschaft wirkt so bedrohlich, die Tiere sind so wild, der Opa ist so groß und so kräftig – und er selbst fühlt sich klein und hilflos. Und dazu kommt noch sein Cousin Matthias, der den rauen Umgangston vom Land beherrscht und Tom immer wieder ärgert. Tom macht das wütend. Wütend auf Matthias, aber vor allem wütend auf sich selbst. Und eines Tages scheint der Moment gekommen, dass sich all diese Wut einmal entleeren kann. Die Animationen in Christoph Sarows

BLIESCHOW sind mit einem so großen Sinn für Fantasie und Symbolik gestaltet, dass man als Zuschauer von Beginn an in die Gefühls- und Erlebniswelt des kleinen Jungen eintauchen kann. Der Film bleibt immer in der Perspektive von Tom, macht spürbar, wie es sich anfühlen muss, wenn alles Ungewohnte Angst auslöst und wenn man sich alleine und hilflos fühlt. Sarow wählt satte Farben, verzichtet auf Dialoge, doch die Situation und die sommerlich-ländliche Atmosphäre vermittelt sich ganz automatisch, auch dank eines stimmigen Soundkonzepts und einem gefühlvollen Score. Atmosphärisch dicht erzähltes und fantasievoll gestaltetes Kurzfilmkino.